

, sondern ebenso mit d

Nightwind



Foto: ImaginAction



Foto: ImaginAction

Solo-Performance in englischer Sprache von und mit Hector Aristizabal (Kolumbien/USA)

Auf erschreckende und fesselnde Weise erzählt Hector Aristizabal in seiner autobiographisch inspirierten Performance von Gefangenschaft, Folter und Flucht im Kolumbien der 80er Jahre.

Hector musste als politischer Flüchtling seine Heimat Kolumbien verlassen und lebt seitdem als Psychotherapeut, Schauspieler und Menschenrechtsaktivist in den USA.

Im Anschluss an Nightwind sind alle eingeladen, das Gesehene und Erlebte in einem offenen Workshop mit Methoden aus dem Theater der Unterdrückten aufzuarbeiten und weiter zu vertiefen.

Dauer der Aufführung inklusive Workshop ca. 90 min.

Aufführungsort: wird noch bekanntgegeben

Hector Aristizabal

stammt aus Kolumbien und wurde dort aufgrund seines Eintretens für die Menschenrechte vom kolumbianischen Militär gefoltert.

Er emigrierte in die USA, wo er für mehrere Jahre als Therapeut und Friedensaktivist in Gefängnissen, Schulen und anderen kommunalen Einrichtungen arbeitete.

In seiner Arbeit kombiniert er Rituale, Musik, Geschichten erzählen mit sozialem Theater. Er hat reiche Erfahrung mit den Methoden von Augusto Boal's Theater der Unterdrückten, die er auch in seiner Arbeit der „Konflikt-Transformation“ einsetzt.

Hector Aristizabal reist in verschiedene Regionen der Welt, um seine Erfahrungen zu teilen.

Er leitet weltweit Kurse und Projekte.



Foto: ImaginAction



Impressum:
Theater der Unterdrückten - Wien ZVR-Zahl: 815882859

www.danceability.at

www.imagination.org

www.tdu-wien.at